

R. Pfeifl und W. Stange, welche in den Jahren 1860—1870 unter den schwierigsten Verhältnissen die Errichtung des dreieckigen **Centralbahnhauses** durchsetzen 400.000 Tausender beschafften etc., sowie des Justizrats Dr. Stein, der als Rechtsberater der Innung noch deutlich jung ist, und des Baumeisters Wehinger, dem die Bauaufsichtungen übertragen waren, hat man in der Generalversammlung vom 10. Februar 1880 die Stiftung von Gedächtnisstafeln beschlossen und sind letztere am Mittwoch Nachmittag in der Vorhalle des Börsengebäudes gesetzten statt. Genannter Bund zählt derzeit 71 Betriebe mit ca. 1750 Sängern und dehnt sich von der sächsisch-dänischen Grenze bei Sebnitz, Göltzsch, Rauenstein, Kammerhain bis auf die Elbe über Freiberg und das, bis an die sächsische Oberlausitz. Zur Zeit in Dresden vor Ort. Das nächste Gaudibundfest wird im Jahre 1883 in Sebnitz stattfinden.

— Die seit Sonntag eröffnete Gewinn- und Ausstellung der zum ersten unter prächtigen Zoologischen Gartens ins Leben gerufenen Börse ist wertvoll, doch sie von Zedermann besucht wird. Das Arrangement ist so übersichtlich und geschmackvoll ausgestaltet, dass niemand die Kleinigkeit von 20 Pf. entdecken sollte. Dem Besucher muss das Herz aufgehen, denn unter den 3000 Gewinnen befindet sich nur Praktisches und Brauchbares. Die Hauptgewinne: 1) Silberdeckant mit reichem, in Barockstil ausgeführtem Kompl. Altersstuecke für 24 Personen, Wert 5000 Pf., 2) dito, nur etwas einfacher gehalten, Wert 3000 Pf., 3) Kapöder Stuhlfuß und 4) eichene Spiegelstimmer-Einrichtung im Renaissancestil, je 1000 Pf. Wert — befriedigen den verhöhnten Geschmack und stellen ihren Verkäufern (Junker Blau, Juwelier Sachsen, Hölzerer Kops und Kunstmöbelfabrikator Türe) ein dertebles Ehrenzeugnis aus. Die anderen Gewinne bewegen sich in den Werthen von 500 bis herab zu 5 Pf. und alle zusammen vertheilen sich auf 30.000 Rose. Bemerkt sei noch, dass sich verschiedene Verkäufer bereits erklärt haben, die Gegenstände von den detc. Gewinnern gegen einen geringen Rabatt aufzukaufen, ein Umstand, der den Ankauf von Rosen recht unbedenklich erscheinen lässt. Der Verkauf der Rose ist recht gut gegangen und sind nur ungefähr noch etwa 4000 davon vorhanden, die sicher noch abholen finden werden, da die Lieferung erst am 20. und 21. erfolgen soll. Zu erwähnen sei der Verkauf der Ausstellung empfohlen, es werden sich bei demselben noch viele, die 3 Mark nicht so leicht annehmen brauchen, gleich dort ein solches Billett kaufen.

— **Sächs.-dän. Dampfschiffahrt.** Der Schlachttag der Generalversammlung nahm, und im Stile haben sich alle Parteien auf ihre Mandate vorbereitet, aber für die öffentliche Meinung ist eine Ausklärung nicht erfolgt. Die neuesten Gerüchte wollen wissen, ein riesiges Bankhaus (G. u. A.) werde mit der Dresdner Bank, wenn auch aus ganz verschiedenen Motiven, fusionieren, weil man die Gründung der neuen Elbschifffahrt durch Aufteilung der Gewinnentnahmen der sächs.-dän. verbessern wolle. Über ein Motiv der Dresdner Bank, das zu anderen hinzukommt, verlautet folgendes: Die sächsische Verwaltung der sächs.-dän. Gesellschaft bezog ihre Kosten wo sie am besten und billiger sind: Braunkohle an Kuno, Steinkohlen ab Borsig. Die Dresdner Bank ist nun aber so gemäßigt geworden von Sankt Petersburg und da ist der Gedanke gar nicht soibel, den neuen Verwaltungsrath, den man wählen möchte, oder besser gesagt, die Sankt Petersburg und Steinkohlen zu beladen. Ob die Ultimata durch all den Rauch, der jetzt gemacht wird, ihren letzten Blas werden lassen, ist doch wohl fraglich. Was die sächsische Verwaltung leistet, ist bekannt, was eine andere leisten würde, ist mindestens unsicher. Die neuverordneten laut gewordenen Klagen über zu geringe Beamteneidigung bei der Gesellschaft und über einen nicht immer bemannten Raum im inneren elbquadratischen Verkehr, werden sich, wie alle solche Dinge auf ein Maß von Wahrheit zurückführen lassen, und um hier — wie es ein getreutes Gefühl wünscht — eine Besserung einzuführen, wird die sächsische Verwaltungsrath und die Direktion ebenfalls die Hand drehen, wie ein unbefangener, sich erst einarbeiten möglicher neuer Verwaltungsrath.

— Im Hotel Bellevue hier logierte vom 1. bis 9. Oktober v. J. der sächsische Minister für Handel und Wiss. und wartete auf eine Dame, die ihm hier ein Rendezvous geben wollte und mit der er auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Weise einer vielbetriebenen Zeitung zum Ausdruck der Ehe angewandt hatte. Seinerseits verlangte ein Tag um den andern, ohne dass die sächsische erwarte Dame einzutreten. Durch eintretende Freizeit wurde das Rendezvous wegen eingetretener Überraschung von einem zum anderen Tage verschoben, bis zum 6. Oktober; als auch dieser Tag vorüberging, ohne dass das liebhabende Herz des Ministers durch den Ausblick der vermeindenden Dame geblendet wurde, rührte er am 9. Oktober traurig nach Wien zurück mit dem Gespür, um 230 Mark ärmer und einige Menschenkenntnis reicher zu sein. Wahrcheinlich wurde der l. f. Minister den Schmerz über diese Niederlage im Namen seines Herrn vertragen haben, batte sich nicht in einem Regimentskameraden ein Leidensgefühl entzogen, dem eine vertrauliche Dame, welche im Besitz eines Vermögens von 150.000 Francs ist, eine Zusammenkunft in Wien offeriert, die aber auch nicht erwidert wurde, trotzdem er 100 Francs Belohnung an den Vermittler eingesetzt hatte. Dieses offene Bekanntmachung erforderte Erwiderung, und so wurde der Schmerz des Herrn l. f. Minister über die Niederlage im Namen seines Herrn überwunden.

— Im Hotel Bellevue hier logierte vom 1. bis 9. Oktober v. J. der sächsische Minister für Handel und Wiss. und wartete auf eine Dame, die ihm hier ein Rendezvous geben wollte und mit der er auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Weise einer vielbetriebenen Zeitung zum Ausdruck der Ehe angewandt hatte. Seinerseits verlangte ein Tag um den andern, ohne dass die sächsische erwarte Dame einzutreten. Durch eintretende Freizeit wurde das Rendezvous wegen eingetretener Überraschung von einem zum anderen Tage verschoben, bis zum 6. Oktober; als auch dieser Tag vorüberging, ohne dass das liebhabende Herz des Ministers durch den Ausblick der vermeindenden Dame geblendet wurde, rührte er am 9. Oktober traurig nach Wien zurück mit dem Gespür, um 230 Mark ärmer und einige Menschenkenntnis reicher zu sein. Wahrcheinlich wurde der l. f. Minister den Schmerz über diese Niederlage im Namen seines Herrn vertragen haben, batte sich nicht in einem Regimentskameraden ein Leidensgefühl entzogen, dem eine vertrauliche Dame, welche im Besitz eines Vermögens von 150.000 Francs ist, eine Zusammenkunft in Wien offeriert, die aber auch nicht erwidert wurde, trotzdem er 100 Francs Belohnung an den Vermittler eingesetzt hatte. Dieses offene Bekanntmachung erforderte Erwiderung, und so wurde der Schmerz des Herrn l. f. Minister über die Niederlage im Namen seines Herrn überwunden.

— In den Tagen nach diesem Rendezvous am 2. Juni von dem Landgericht Berlin zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Man soll den Tag nicht vor dem Abend preisen; das Wort bewahrheitete sich am 1. Februar, als der l. f. Oberleutnant Wieland mit an, während eines Kurzgedränges in Baden-Baden im „Schwäbischen Merkur“ ein sehr verlockendes Herausgebrach geliefert, welches ihn veranlasste, darauf zu reagieren. Über die Verständlichkeit und die näheren Verhältnisse sei ihm höchst wahrscheinlich worden, dass beigesetztes Kraut ein unglaubliches Verhältnis unterhalten, dessen Folgen eine wendische Amme in dauernde Verwandlung genommen. Dieses sei die Veranlassung, das nun die gnädige Kommission trop ihres wahren Vermögens von 1 Million und den bedeutenden Vermögen in Schlesien entschlossen habe, einem Mitglied der Freiwilligen Hand zu reichen. Bei solchen grossen Ressourcen habe er über diesen kleinen Gedankenfeuer gern hinweggesehen, der sich bereits vor 2 Jahren während des „Königreichslebens“ in aller Stille vollzogen habe. Da die Freunde haben, das sie von ein und demselben Vertragsvermittler doppelt waren, so erzählten sie die Staatsanwaltschaft und diese entdeckte den Heimattrester in dem schon oft bestreiten Vorworte Konsul Kurs, welcher auf einer Geschäftsstelle von Berlin nach Eisenach ein Zisterne erlassen und von den Revolutionsfreunden „Gutsbeschädiger“ und verfolgten verlangt und erhalten hatte. Kurs wurde ob dieses Vertrages am 2. Juni von dem Landgericht Berlin zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Man soll den Tag nicht vor dem Abend preisen; das Wort bewahrheitete sich am 1. Februar, als der l. f. Oberleutnant Wieland mit an, während eines Kurzgedränges in Baden-Baden im „Schwäbischen Merkur“ ein sehr verlockendes Herausgebrach geliefert, welches ihn veranlasste, darauf zu reagieren. Über die Verständlichkeit und die näheren Verhältnisse sei ihm höchst wahrscheinlich worden, dass beigesetztes Kraut ein unglaubliches Verhältnis unterhalten, dessen Folgen eine wendische Amme in dauernde Verwandlung genommen. Dieses sei die Veranlassung, das nun die gnädige Kommission trop ihres wahren Vermögens von 1 Million und den bedeutenden Vermögen in Schlesien entschlossen habe, einem Mitglied der Freiwilligen Hand zu reichen. Bei solchen grossen Ressourcen habe er über diesen kleinen Gedankenfeuer gern hinweggesehen, der sich bereits vor 2 Jahren während des „Königreichslebens“ in aller Stille vollzogen habe. Da die Freunde haben, das sie von ein und demselben Vertragsvermittler doppelt waren, so erzählten sie die Staatsanwaltschaft und diese entdeckte den Heimattrester in dem schon oft bestreiten Vorworte Konsul Kurs, welcher auf einer Geschäftsstelle von Berlin nach Eisenach ein Zisterne erlassen und von den Revolutionsfreunden „Gutsbeschädiger“ und verfolgten verlangt und erhalten hatte. Kurs wurde ob dieses Vertrages am 2. Juni von dem Landgericht Berlin zu 3 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Ein Berliner Verlagsschriftsteller, welcher nicht gesagt hat, dem Kaiser Bismarck eine Broschüre zugeschickt, die er jedoch aufdrückt, befand unter Beleidigung eines Fleisches „Spreewaldcafé des Reichsstaates“, worin es heißt, „dass nach allgemeinen Bestimmungen unterstellt ist, dem Herrn Reichskanzler Berle vorzulegen, welche in deutscher Sprache mit lateinischen Lettern geschrieben sind, welcher deren Verfasser schwer Durchdringen zu zeitraumend ist.“

— In Magdeburg wird in den nächsten Tagen mit dem Bau des längst projektierten Winterhofs zwischen der Böschung und dem alten Eisenbahndamm begonnen werden. Die Bauten sind auf mehrere Jahre veranschlagt worden. Der Hof soll räumlich so angelegt werden, dass ungefähr 500 Schiffslader zu warten darin untergebracht werden können.

— zwischen Aale und Kalle giebt einen gewaltigen Unterhof. Ein mächtiger Schweizerklause zumal kann wie Stein im Blauen liegen, oder die Verbindung werden, wenn es sich und gepflastert ist. Verteilt, gezeichnet durch Gartenden mit Salzwasser, Mindestens in weitesten Fällen und Ausdehnungen im hohen Keller. Solcher Brachtfeld hat Herr Robert Müller, Eisenbahndirektor 43, jetzt vierundvierzig Jahr (ca. 120 bis 140 Pfund) von Klobi und Sommer im Eisenbahndirektor bezogen, der nur 1 Pfund 110 Pf. kostet und das Beste bietet, was man in Schweizerklause je kaufen kann. Ein Versuch wird das Meiste bringen und jeder Kenner im Müller's Eisenbahndirektorat bestätigt.

— Der vierjährige Sängertag des Sächsischen Elbauer-Sängerbundes findet Sonntag den 12. Juni v. J. Vermittelt 10 Uhr im rothen Saale des Helbig'schen (sieht Kahl'schen) Ga-

bisement statt. Genannter Bund zählt derzeit 71 Betriebe mit ca. 1750 Sängern und dehnt sich von der sächsisch-dänischen Grenze bei Sebnitz, Göltzsch, Rauenstein, Kammerhain bis auf die Elbe über Freiberg und das, bis an die sächsische Oberlausitz. Zur Zeit in Dresden vor Ort. Das nächste Gaudibundfest wird im Jahre 1883 in Sebnitz stattfinden.

— Die seit Sonntag eröffnete Gewinn- und Ausstellung der zum ersten unter prächtigen Zoologischen Gartens ins Leben gerufenen Börse ist wertvoll, doch sie von Zedermann besucht wird. Das Arrangement ist so übersichtlich und geschmackvoll ausgestaltet, dass niemand die Kleinigkeit von 20 Pf. entdecken sollte. Dem Besucher muss das Herz aufgehen, denn unter den 3000 Gewinnen befindet sich nur Praktisches und Brauchbares. Die Hauptgewinne: 1) Silberdeckant mit reichem, in Barockstil ausgeführtem Kompl. Altersstuecke für 24 Personen, Wert 5000 Pf., 2) dito, nur etwas einfacher gehalten, Wert 3000 Pf., 3) Kapöder Stuhlfuß und 4) eichene Spiegelstimmer-Einrichtung im Renaissancestil, je 1000 Pf. Wert — befriedigen den verhöhnten Geschmack und stellen ihren Verkäufern (Junker Blau, Juwelier Sachsen, Hölzerer Kops und Kunstmöbelfabrikator Türe) ein dertebles Ehrenzeugnis aus. Die anderen Gewinne bewegen sich in den Werthen von 500 bis herab zu 5 Pf. und alle zusammen vertheilen sich auf 30.000 Rose. Bemerkt sei noch, dass sich verschiedene Verkäufer bereits erklärt haben, die Gegenstände von den detc. Gewinnern gegen einen geringen Rabatt aufzukaufen, ein Umstand, der den Ankauf von Rosen recht unbedenklich erscheinen lässt. Der Verkauf der Rose ist recht gut gegangen und sind nur ungefähr noch etwa 4000 davon vorhanden, die sicher noch abholen finden werden, da die Lieferung erst am 20. und 21. erfolgen soll. Zu erwähnen sei der Verkauf der Ausstellung empfohlen, es werden sich bei demselben noch viele, die 3 Mark nicht so leicht annehmen brauchen, gleich dort ein solches Billett kaufen.

— Auch die Ausstellungswerte unterstehen keinerlei Einschränkung;

— Die Turnvereine aus Gladbach, Rauenstein und Limbach in Sachsen hatten Sonntag den 5. d. dem Turnverein von Leipzig einen Besuch ab. Verteiler marschierte unter Musikkapelle den Gästen bis über die östlich-sächsische Grenze entgegen, in Fürstenau traf man sich und legte von da ab nach sächsischer Begleitung und kurzer Rast den Weg über das „Waldentwäldchen“ durch die Bergstadt Graupen nach Leipzig gemeinschaftlich zurück. Unter der Führung der Mitglieder unseres Turnvereins nahmen die sächsischen Turnclubs alles Schauspielwerke des Autors in Augen.

— Im Hausdorf des Frankenberg ist an einem Werde im Schumann'schen Gute der Ausbruch der Hochrankheit constatirt worden. Die notthilfigen Vorlehrungen gegen Weiterverbreitung wurden sofort ordentlich angeordnet.

— Das halbunterirdische Bürger-Hausdium feierten in Chemnitz am Montag gleich vier Männer und — meistens — sämtlich sind die Webermeister. Es sind dies die Herren Eduard Thiele, August Hieronymus Albert Martin und August Melzer. Die Stadt schenkt den Jubilaren Ehren- und Glückwunschräume überreichen.

— Am Dienstag Abend in der 10. Stunde verlor in Birken ein 10jähriges Mädchen, Anna Lüger aus Leipzig, in der Elde zu erkennen. Zwei junge Leute, welche das Mädchen beobachtet hatten, drückten die Lebenslinie wieder aus dem Wasser heraus und in ein nahegelegenes Haus, wo sie die Nacht zubringen konnte. Das Mädchen, welches bis vor Kurzem in einer dortigen Fabrik gearbeitet hat, soll den Tod in Folge von Selbstverunreinigung erlitten haben.

— Nach dem „Annab. Wochenbl.“ sollen bei dem großen Feuer in Sachsen, welches in der Nacht zum 7. d. 4. August und 5. Jahren verbrannt sein. Ein der Brandstiftung verdächtig Individuum soll in Ratschau festgenommen werden.

— In Oberlausitz wird beim Sandfahren die Frau des Kunstschnitzers Gustav Ernst Müller von ihrem eigenen schwer belasteten Fuhrwerk über die Brust geflossen und diese vollständig eingedrückt, so dass der Tod augenblicklich erfolgte.

— Oberlausitz ist der Oberbau. Am 3. Pfingstsonntag Morgens erschoss sich der 30jährige Dienstleute Anton Martin mittels Revolver, nachdem er vorher ein Attentat auf die Tochter seines Dienstvertrags ausübte. Gladtilde Weise hat der Mörder sein Ziel verfehlt, indem die Angel das Mädchen nicht verlegt hat. Motiv: Eifersucht.

— Schwurgeträgt. Gestern trat der König. Schwurgeträgt, gebildet von dem Herrn Landgerichtsdirektor Trümmer als Präsident, seines der Herren Landgerichtsdirektor Dr. Müller und Ceter, zusammen. Die Sitzung wurde von dem Präsidenten mit einer Ansprache an die Herren Geschworenen eröffnet, worin in kurzen Jügen auf die Unschuld der Verdächtigen geachtet wurde. Verleugnungen des Gedankens hingerichtet wurden durch die Herren Oberstaatsanwalt Neukirchen und Justizrat Dr. Stein vertreten. In dem wegen

Staatsvertrags und Raubes vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau Anna verdeckte 14-jährigen Sohn mit dem Auftrag, Jodeln zu hören, nach Angabe eines Nachbarn und Jodeln vor das Schwurgericht verhieselben, 1853 zu Göbilo bei Strehla geborenen Dienstleute Carl Hermann Biela betrifft eine gerade nicht vertraulich verdeckte Personlichkeit erstaunlich ehrlich und gleichzeitig klug. Verleugnungen des Gedankens lassen auf das Vorhandensein städtischer Belästigungen deutlich genug schließen. Biela war in dem Dorfe Neumühl aufwändig und in dem von ihm bewohnten Hause befindet sich auch das Quartier der Jungfrau

Deutschland die Temperatur beträchtlich unter der normalen liegt. Über Centraleuroo ist das Wetter wunderschön, im Innern lande vielleicht regnerisch. Sonne und Mitternacht geben Wetter.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 9. Juni.
Budweis + 25, Regn + 67, Warburg + 37, Meissn + 45, Bautzen + 20, Dresden - 50.

— **Wasserwärme bei Elbe am 9. Juni:** 13 Grad R.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Ein Unglücksfall in Elbenburg am 5. Juni, hat der Freudekreis vieler Familien ein lähmendes Ende bereitet. Am Samstagmorgen waren 2 Boote mit Arbeitern der Schiffsverkehrs nach einem an der Elbe gelegenen Bergungsboot gesegelt. Bei der Rückfahrt scheiterte eines der Boote so schwer, dass es sich nicht mehr bewegen konnte, denn es saß vorsätzlich ohne nachweisbare Urtreie, seine 16 Insassen den Fluten überlassen. Da das andere Boot einen gänzlich bedeutenden Vorprung hatte, auch die nächsten Stationssorte der Umgangsstelle gänzlich entfernt lagen, so langte, trotzdem man am Vortag das Ereignis sofort bemerkt hatte, Hilfe doch erst an, als 13 der Unglücklichen bereits in den Fluten ihr Grab gesunken waren. Nur 3 Personen hatten sich an der Tafelage des auf Grund gesunkenen Fahrzeugs festgehalten und konnten gerettet werden. Die Bergungssachen waren sämtlich verlorengegangen und hinterließen nach den Witwen eine zahlreiche Nachkommenzahl.

In drei Tagen 100,000 M. „verschanden“ und „verloren“. Die große Berliner Presse berichtet, dass in den Klingenbergstagen Einnahmen erzielt, wie sie bisher den Unternommen noch nicht erreicht worden sind und wohl auch nicht erwartet wurden. Während am Sonnabend die Einnahmen 22,238 M. betrug, bezifferte sie sich am Sonntag auf 34,124 M. und am Klingentag auf 38,908 M. Man kann sich einen Beifall von der Wasserdurchflutung machen, welche die Berliner Verdembungen vermittelten haben, wenn man bedenkt, dass diese Einnahmen in Beträgen von einem und zwei Groschen eingetragen sind.

Im Rahmen der Großerobertswald (Oldenburg) feierte ein Landmann am 2. Juni seine goldene Hochzeit und als Hochzeitsgäste dabei wird erwähnt, dass zweite Bäder, die das Gedächtnis zur Hochzeit geleistet, auch das zur goldenen Jubiläum gefeiert hat.

Preußen. Abermals ist ein Theil des Wasserbahnhofs eingestürzt. Nochmals der am 1. Januar eingestürzten Uferseite des Hauptbahnhofs und den Mitte März nachgeholten Quaumauern am untersten Ende der großartigen Anlagen war ein Theil bis jetzt stehen geblieben, der den Fortbetrieb, wenn auch in beschädigtem Umfang, ermöglichte. Man glaubte ihm um so mehr gesichert, als das Hochwasser einem ungewöhnlich niedrigen Wasserstande Platz gemacht hatte. Allein schon während des Hochwassers mussten noch weitere Theile der Quaumauern unterworfen sein, die sich bis jetzt gehalten haben. Nachdem nun der Fluss ganz niedrig geworden war und damit jeder Bedeutung des Wassers aufgehoben hatte, ist ein großes Stück Quaumauer mit einem großen kleinen Krater darauf in Bewegung getreten; noch dann die Mauer, aber jetzt Moment kann sie ganz ins Wasser stürzen und vollständig abgedrohnt und neu aufzuhören muss sie auf alle Fälle werden. Hinter der Mauer stand ein ehemaliger Dampfkran. Derseits ist mit dem Erdbohr, auf dem einen Meter, tief hinuntergegraben und wird vielleicht noch ganz vor den Augen der Zuschauer verschwinden. Der Schaden ist viel bedeutender als man nach der trockenen Erklärung annehmen möchte.

Am 1. M. Morgen 3 Uhr, explodirte in der Grube Böschberg über Ramberg, jedoch etwa 150 Meter vom Eingang entfernt, ein Dynamitlaager von 350 Pfund; die größte derartige Explosion, welche man kennt. Glücklicherweise ist kein erheblicher Schaden angerichtet worden.

Österreich. Der Kronprinz Stefan und die Kronprinzessin Stefanie sind nunmehr am Mittwoch in Prag eingetroffen. Ein offizieller Empfang hat nicht stattgefunden. Die in militärischer Ordnung in den Straßen prahlenden Bahnhof und Hotel verblieben, Spazier bilden Menschenmenge empfing die hohen Gäste mit entthusiastischen Grüssen. Die Illumination war außerordentlich hell. Die Brücken, die Bräder, sowie die Brotbäckerei waren festlich erleuchtet. Der Kronprinz machte eine einstündige Rundfahrt durch die Stadt, überall mit entthusiastischen Zurufen begrüßt. Die Kronprinzessin verhüllte sich aus gesundheitlichen Rücksichten der erfreulichen Art (hier kann man sich nicht aussprechen) an dieser Rundfahrt jedoch nicht.

Ungarn. In Budapest und Umgegend wurden zwei Goldgruben entdeckt. Von Seite der Bedrohen wurden diese Goldgruben entdeckt, um die Ausbeutung zu beginnen.

Frankreich. Aus Paris, d. h. wird gemeldet: Vorgetragen während der Aufführung von Gounod's „Tribut de Zamora“ in der Großen Oper traten in einer Loge zwei Schüsse. Der Vorfall rief große Aufregung hervor und die Vorstellung musste unterbrochen werden. Man fand in der Loge einen im Blute schwimmenden jungen Mann, welcher sich Graf Alphonse nannte; es stellte sich jedoch heraus, dass er der Sohn des Grafen von Alphonse war. Die Polizei ermittelte, dass der junge Mann, wie sein Vater im Krankenhaus erzählte, die Namen, falsche Namen anzunehmen und Briefe an alle Welt zu schreiben.

Italien. Der deutsche Botschafter, Herr v. Neudell, wurde in Rom, als er nach der Parata den Kultur zu Wagen mit den deutschen Militär-Altären, darunter der sächsische Wappen-Leyden v. Leyden, verließ, auf dem Schlossplatz von der Volksmenge mit lautem Zurufe begegnet. Der Botschafter dankte, nach allen Seiten grüßend.

Am Gol di Tenda, dem über die Seesalvene von Cuneo nach Nizza führenden Pass, ist seitens der italienischen Militär der Bau eines Spektakels elliott in Angriff genommen worden. Die Errichtung eines verhängten Bogens an der französischen Grenze ist bevorstehend. Die militärischen Maßnahmen Frankreichs in Savoie sollen zu diesen außerordentlichen Vorlehrungen Italiens direkt Veranlassung gegeben haben.

Niederlande. Dem gewohnten englischen Botschafter in Konstantinopel, Herrn G. S. v. S., politisch während seines neuerlichen Besuchs in Odeessa folgendes Mahl zu: Er besichtigte die Stadt und bezog sich in Begleitung seines Botschafts-Vertreters und zweier anderer Beamten seiner Kanzlei zu dem Bahnhof, um die Reise nach Berlin anzutreten. Insetzen sollte sich von dem Bahnhof und auf dem Perron ein zahlreiches Publikum eingefunden, unter welchem es den anwesenden Polizisten nur mit großer Mühe gelang, eine Bahn für die „hohe Persönlichkeit“ frei zu machen. Gleichzeitig mit Herrn Götschen, welcher mit seiner Begleitung Botschafter und der Sohn seines Ordens trug, erschien im Bahnhofe auch der Kapitän des Dampfers „Penelope“ in voller Parade-Uniform und mit einer Menge Orden. Dieser Umstand veranlasste die russischen Polizisten, sie waren lauter „Gemeine“, den Schiffskapitänen für die „hohe Persönlichkeit“ zu halten, und es drohte sie nicht wenig, doch einer von den Zuschauern für einen solchen blieben sie nämlich Herrn Götschen, sich ersterste, die freigemachte Bahn zu betreten und überdrückt den „hohen Persönlichkeit“ vorzugehen. Um nicht Aufsehen zu machen und die „höhe Persönlichkeit“ zu denruhigen, enthielten sich die Polizisten vorerst jedes Einredens und merkten sich nur die Physiognomie des frechen Bürgers, um denselben später dingleich zu machen und zur Verantwortung zu stellen. Der Zug kam endlich vor der Salzhalle dieser Klasse an und der freche Götschen wollte als der erste eintreten. Da konnten sich die gesetzigen Männer der russischen Herrmannad nicht länger halten, ihn zu sprengen sie auf den nicht Böhmen abwenden Botschafter zu, ergriffen denselben mit festen Armen am Kragen und bei den Armen und zerrten ihn zwischen das obige Publikum hinein. Herr Götschen war ganz außer sich vor Verlegenheit, bald aber lächelte sich das ganze Missverständnis auf und der pflegtmäßige Engländer lachte nun über dasselbe recht herzig und lange.

Das furchtbare Gewitter, das sich in Gottschina entlud, hat eine Blut geheimnisvolle Geschichten entfacht. Charakteristisch ist, dass gerade das niedrige Volk nicht an ein Gewitter glauben will, sondern von Dynamit-Explosionen seitens der Abteilungen zu erzählen weiß. Diese Geschichten sind lang im Schwange, das von den Behörden ein amtliches Protokoll über den Wetterbericht in Gottschina auszugeben wurde. Der durch den Wetterbericht Ödeßa „Comptable“ genannte, war eine vierzehn Jahre alten Steinplatte, auf einem Granit-Postament ruhende, königlich höhere hohe Steinäule, gefertigt von einer großen Metallfuge, und wurde

auf Befehl des Kaisers Paul im Jahre 1792/93 errichtet. Das offizielle Protokoll lautet: „Am 4. Juni um 4 Uhr 10 Minuten fand vor dem Postamt das Denkmal „Comptable“ und zerstörte die Statue bis zum Postamt. Derselbe Blitzeinschlag zerstörte den Denkmal stationierten Gorodow, die Telegraphenleitung wurde an mehreren Stellen beschädigt, die Soldaten der Garde-Kavallerie holten den entzündeten Helmnamen des Berghügels aus den Trümmern. Betreffs der noch liegen gebliebenen Theile des Denkmals sind Vorsichtsmaßregeln getroffen, um die Gefahren durch Einschlüsse zu verhindern.“

Unter der Garnison von Urskaff und Kalmisowa herrscht gegenwärtig in Folge der schlechten Versorgung dieser Truppen man ließerte ihnen verdorbenes Fleisch und verfaulte Fische der Typus, an welchem allein 287 Männer von dem in Urskaff stationierten Bataillon erkrankt sind. Der Veteran von Sargen (ein Offizier des Bataillons) hat im Laufe eines einzigen Monats einen kleinen Gewinn von 80 R. gehabt. Die Kriegsminister, unter welchen ganze Familien dem Hungertode erlegen sind, haben, um sich vor dem Hungertode zu retten, ihre Kinder gegen Brod eingetauscht oder sie einfach dem Getreide verkauft. Ein spekulativer Tatar ist in Folge dessen einen Menschenhandel etabliert: er kauft den Kriegern die Kinder und treibt damit einen sehr einkauflichen Handel. Ueberhaupt hat das Glent unter den Bedürfnissen des Urskaffs die Folge von Misshandlung und strengem Winter den höchsten Brod erzielt.

Ein Beweis, wie viel die soziale Verbesserung in Russland in alle Schichten der Gesellschaft eingedrungen ist, bietet folgende wahre Geschichte, die sich im Dorfe Sagow, Gouvernement Rjbinsch-Novgorod, abgespielt hat. Der Geistliche dieses Dorfes ermordete einen in ihm zum Besuch anwesenden reichen russischen Kaufmann und erkennt sich in der Kirche am Altar, als er erfuhr, dass man die Leiche in seinem Hause aufgefunden hatte.

Türkei. Sowohl in Konstantinopel als in Albanien geht man leidende Belagerungen, das es bei der Uebergabe der an Griechenland abgetretenen Provinzen zu blutigen Scenen kommen könnte. Osman Pascha behauptet, dass die griechischen Truppen keine Schäden verübt haben, wenn man bedenkt, dass diese Einnahmen in Beträgen von einem und zwei Groschen eingetragen sind.

Im Rahmen der Großerobertswald (Oldenburg) feierte ein Landmann am 2. Juni seine goldene Hochzeit und als Hochzeitsgäste dabei wird erwähnt, dass zweite Bäder, die das Gedächtnis zur Hochzeit geleistet, auch das zur goldenen Jubiläum gefeiert hat.

Italien. Einmal ist ein Theil des Wasserbahnhofs eingestürzt. Nochmals der am 1. Januar eingestürzten Uferseite des Hauptbahnhofs und den Mitte März nachgeholten Quaumauern am untersten Ende der großartigen Anlagen war ein Theil bis jetzt stehen geblieben, der den Fortbetrieb, wenn auch in beschädigtem Umfang, ermöglichte. Man glaubte ihm um so mehr gesichert, als das Hochwasser einem ungewöhnlich niedrigen Wasserstande Platz gemacht hatte. Allein schon während des Hochwassers mussten noch weitere Theile der Quaumauern unterworfen sein, die sich bis jetzt gehalten haben. Nachdem nun der Fluss ganz niedrig geworden war und damit jeder Bedeutung des Wassers aufgehoben hatte, ist ein großes Stück Quaumauer mit einem kleinen Krater darauf in Bewegung getreten; noch dann die Mauer, aber jetzt Moment kann sie ganz ins Wasser stürzen und vollständig abgedrohnt und neu aufzuhören muss sie auf alle Fälle werden. Hinter der Mauer stand ein ehemaliger Dampfkran. Derseits ist mit dem Erdbohr, auf dem einen Meter, tief hinuntergegraben und wird vielleicht noch ganz vor den Augen der Zuschauer verschwinden. Der Schaden ist viel bedeutender als man nach der trockenen Erklärung annehmen möchte.

Intoleranter einer Denunciation wurden sämtliche bulgarische Notabeln von Oberholz und Prilej unter der Anklagebildung,

dass sie einem revolutionären Komitee angehören, verhaftet.

Irland. Zu der ganzen Großstadt Cork herzieht die ardhre Aufregung. Seit der katholische Clerus offen mit der Landwirtschaft, in sein Halten meint. Freitag Nachts landen in der Stadt Cork sechs einstige Aufständen statt. Die Veranlassung dazu bilde der Zusammenstoß an einer Mutterbande zwischen denen schon seit langer Zeit Feindschaft bestand. Eine ganze Straße wurde demoliert; ein einzelnes Haus gänzlich dem Erdbohr gleichgemacht.

In Altrūch, Großstadt Clare, war die letzte Tage ein Gerichtsvollzugsbeamter namens Patrick McAleny in Begleitung eines kleinen Gutsdeiters mit dem Befehl von Hermann-Plantagen an zahllosen lärmigen Bäckern beobachtet, die nach mehrtagigen Nachforschungen den Mörder entdeckte. Der Seide heißt Charles Anthony und ist ein Glasier. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Sein Vater, eine deutsche Witwe, Anna Maria Müller, wurde von ihm, nachdem er unter Beihilfe und Mord seiner ersten Ehefrau enttarnt wurde, umgehängt und nach der Trauung in das Walde bei Guttenberg gehängt und dort gemordet. Die der Leiche abgenommenen Schmuckstücke brachte er wenige Tage darauf als Verlobungsgefolge für eine andere junge deutsche Dame, Friederike Herold, die er sich geneigt mache, um dann ein unvermählbares Verbrechen an ihr zu begehen. Der gesuchte Verdreher konnte durch die Beamten nur mit knapper Stotz vor dem Lynchen gerettet werden.

Afrika. Eine Enkelin der Königin von Saba.

Im kommenden Monat findet in Ankobar, der Hauptstadt des Königreichs Saba (Sud-Abyssinien) die Vermählung der einzigen Tochter des dortigen Königs Menelik, Prinzessin Marie, mit dem einzigen Sohn des Königs von Abyssinien statt. Die Dynastie des Königs Menelik ist die älteste der Welt, denn sie vermag ihren Stammbaum bis auf das Jahr 1183 v. Chr. zurückzuführen. Sie behauptet überdies direkt von der Königin von Saba abstammen und bewahrt noch heute einige Kleinodien, die von dieser Königin herabstehen sollen. Prinzessin Marie, die mehrere Jahre hindurch von einem katholischen Missionar erzogen wurde, zählt heute erst vierzehn Jahre. Ob diese wiedliche Sacerdotin so sonlig schön und gelbstoll ist wie unsere Dresdner Hoftheater-Saba-Dame Maltes?

Feuilleton.

↑ Gestern haben nun auch die legendären Münchener, Frau Hartl-Wittius und Herr Brummer, Dresden verlassen, nachdem sie im Residenztheater sich im „Schlagring“ verabschiedet. Auch dies etwas schwachsinniges Stüd, dessen dramatische Aktion nicht klar erkennbar ist und oft abreicht, um lediglich süßlichen Lustgabespielen Platz zu machen, wurde treffsicher gespielt. Herr Direktor Karl, Herr Brummer (Herr Steiner weniger), Fraulein Bendel, Frau Hartl-Wittius schufen ein überzeugend erstautes Ensemble, voller Treue, Herzhaftigkeit und feierlicher Einordnung und Gang. Ganz auf der Höhe dieser Leistungen stand Herr Schwarz, dessen kraftvantechnische Spielweise in Gesten und Bewegungen geradezu imponirt und bei Fleiß und regem Ehrgeiz diesem jungen Darsteller eine Zukunft sieht.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien. In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Trennung der Münchener leidet bereits in Folgendem. Voriges Jahr konnte Frau Hartl-Wittius wegen Familienehrenleidern die Hoftheaterrechte nicht mitverfolgen. Statt ihrer engagierte Herr Hofpauker Fraulein Elsie Bach von Wien.

In diesem Jahre stellt es Herr Hofpauker des gleichen (an sich treffsicheren) Erfolgs und Frau Hartl-Wittius, die sich dadurch überflüssig fühlten, kontrahiert mit Herrn Brummer zusammen das Residenztheater, während die Kolleginnen später ins Hoftheater kommen sollten. Das die Münchener künstlerisch gleichzeitig beginnen mussten und zu den Klingstagen unter heimlichem Geschäftsauftrag der Neudauerin Zopfplatten einen Auftritt stellten.

Über die Konkurrenz des Hoftheaters, das seine Münchener Spiele vom 20. zum 1. Juli vorstellt und sich wie das Schildtheater damit geschickt bat, ist schon gesprochen worden. Die Tren

750 Mark

werden gegen Sicherheit auf ratenweise Rückabholung von einem jungen Mann zu leihen gehabt. Werthe Öfferten werden unter Ebdissie V. C. 867 an die Exped. des "Invalidenbaut" Dresden erbeten.

1. Willige, d. Schickl in ach. Rödt ger., ditz. edelt. Herrn ob. Dame um Tari. v. 30 M. ges. Abzahl. Wdr. A. M. Pragerstrasse 13 ins Blumengesellschaft.

Geld auf gute Pfänder

dichtet auf Werthe

Geld Objekte

11 Annenstrasse 11.

Darlehen

auf Wertheyparete, Sparlassen-

höcher, Waaren a. Art, Bretzien-

Uren, Möbel, Esstatten u. s. w.

Trompeterstrasse 9, part.

150 Mark

gegen volst. Sicherheit u. gute

Öffen. v. e. Invalidenmann z.

leihen gehabt. Wdr. u. P. P.

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Geschäftsmann bittet ebdienende Menschen

um ein Darleben von 100

Mark gegen punktl. monatliche

Abzahl. Wdr. unt. U. U. 861

"Invalidenbau" Dresden.

Bei einem

Bankinstitut

find

750,000 Mk.

stündig geworden, welche sofort

oder später, auch gehobelt, au-

städtsche ältere Grundstücke

bis über die Brandgasse resp.

nach Taxis, auf Landgüter bis

z. des Land. Zeitwer-

thes zu 4% Proz. mit lang-

jähriger Aufsundbarkeit ver-

liehen werden sollen. Versuche

mit Angabe der Brandkasse und

Amtshof abzuleihen unter Wdr.

"Bankinstitut" 750" an die

Expedition der Dresden

Nachrichten, Martinistraße 13,

erbeten. Öfferten von Wertheypa-

reien finden eben. Bericht.

Geld

am Uren, Gold,

Dresdner Leih-Bank,

Eiberg 4, 1.

30,000 Mark

werden gegen jede gute Hypo-

theit zu 5 Proz. auf ein dierches

Grundstück guter Lage gehabt.

Werthen unter O. V. 30 ab-

zulehen bei Rudolf Mosse,

Altmarkt 4.

20,000 Mark

werden sofort gegen erste Hypo-

theit zu 5 Proz. auf einen dierchen-

Grundstück guter Lage gehabt.

Werthen unter O. V. 30 ab-

zulehen bei Rudolf Mosse,

Altmarkt 4.

9000 Mark

find auf 1. Hypothek sofort aus-

zuleihen. Adressen Y. A. B.

in die Exped. d. Bl. erbeten.

6 6600 Mark

find sofort gegen erste Hypothek

auszuleihen. Gewebe unter

D. 66 an Rudolf Mosse,

Altmarkt 4.

Grundstück

mit Garten

zu kaufen gehabt. Wdr. unter

"Gartengrundstück"

in die Expedition dieses Blattes.

für ein vieriges

Kohlen-Großgeschäft

wird ein fassionsbläger Mann,

weil d. selbe schwierig ist

kommen, zu erkaufen, gehabt.

Wdr. E. H. 18 erbeten.

7000 Mark

find sofort gegen erste Hypothek

auszuleihen. Gewebe unter

D. 66 an Rudolf Mosse,

Altmarkt 4.

Villa**"Schöne Höhe"**

Wohnung in Augustus-

bad, umgeben von schönen,

großen Gärten, sind freudige

Wohnungen mit Küchen

und auch einzelne Zimmer

zu vermieten.

Gehalt

ein jungen Mann, mit oder

ohne Schulz, neuem Kar-

ten, Kleider, Holzest. d. Verder-

beit. Unterricht. Wdr. 11.1.

Mietfrei-Haus

Auf dem Weissen Hirsch,

nach dem Walde, wird sofort

1-2 Monate ein im Par-

te gelegenes Zimmer mit

Zimmer (möbliert oder unmöb-

liert) zu mieten gehabt. Öffern

unter E. R. 36 mit Kreis-

angabe Postamt Blasewitz.

Mietfrei-Räume

für den neuen Wohnungs-

Anzücker nehmen wir noch bis

Mittwoch den 15. Juni ent-

gegen. Infektions-Geschriften

die Altmühlstraße 25. Wdr.

per Annonce.

Hausbesitzer-Verein.

Streusstraße 5.

Zum 1. Juli haben Mieterhol-

z. Gebiete Vogls von 50 bis

500 Thlr. Kilometer-Borstadt.

Wdr. bitte u. Y. K. bei Auers-

werk, Kaffeestr. 20, III., abzug.

In Friederstadt wird eine si-

ch. Wohnung zu mieten gesucht.

Adressen unter M. G. 5

in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung

Stube, Kammer und Küche, erste

Etag. In für 34 Thlr. an solle

Leute zu vermieten in Cotta,

Leutewigstraße Nr. 12.

Ein Vogel ist zu vermieten

W und 1. Juli zu bezahlen (40

Thaler) Holzholzgasse 8.

Sofort beziehbar & schone

Logis

ab 22-28 Thlr. in 1. u. 2. Et.

auch ein Balkt., wo bis 100

Schuhmacher, in meinen

Häusern vor der Leutewig-

Blindhöhle, Kirchstraße 16c,

4 Str. von Dresden. J. Leh-

mann. (Bindbuch mitbringen.)

Ein Vogel ist zu vermieten

W und 1. Juli zu bezahlen (40

Thaler) Holzholzgasse 8.

Sofort beziehbar & schone

Logis

ab 22-28 Thlr. in 1. u. 2. Et.

auch ein Balkt., wo bis 100

Schuhmacher, in meinen

Häusern vor der Leutewig-

Blindhöhle, Kirchstraße 16c,

4 Str. von Dresden. J. Leh-

mann. (Bindbuch mitbringen.)

Ein Vogel ist zu vermieten

W und 1. Juli zu bezahlen (40

Thaler) Holzholzgasse 8.

Sofort beziehbar & schone

Logis

ab 22-28 Thlr. in 1. u. 2. Et.

auch ein Balkt., wo bis 100

Schuhmacher, in meinen

Häusern vor der Leutewig-

Blindhöhle, Kirchstraße 16c,

4 Str. von Dresden. J. Leh-

mann. (Bindbuch mitbringen.)

Ein Vogel ist zu vermieten

W und 1. Juli zu bezahlen (40

Thaler) Holzholzgasse 8.

Sofort beziehbar & schone

Logis

ab 22-28 Thlr. in 1. u. 2. Et.

auch ein Balkt., wo bis 100

Schuhmacher, in meinen

Häusern vor der Leutewig-

Blindhöhle, Kirchstraße 16c,

4 Str. von Dresden. J. Leh-

mann. (Bindbuch mitbringen.)

Ein Vogel ist zu vermieten

Garten-Restaurant H. Jurig,
Globostrasse 13, vis-à-vis der
Promenade.
Ungewöhnlicher Aufenthalt.

Herrmann's Hof,
große Brüdergasse 12,
empfiehlt dem geübten reisenden
Publikum seine neu eingerich-
teten Voraufzäune mit guten Ver-
ten zu blühender Freiheit.
L. Grimmer.

Colosseum.
Heute Schlachtfest.
Von 8 Uhr an bis 12 Uhr u.
bis Wurst. G. Krüger.

Restaurant Saxon ia,
26 Almühlgasse 26.
Nordhäuser Böhmisch ver-
gleichbar sind (s. L. 20 Bl.).
L. Hermann.

Einfacher Bier - Ausjhans
Schloßstraße 27
hochlein à lait 11 Pf.

Restaurant Seemann
empfiehlt brillantes Kellentreuer-
Lager und Einschlag, ein Biertheil
der Brauerei Alzla, Wein, Weiss-
bier und gute blühende Süde.

Gäste noch 20 Pf. Kartoffeln
zu verkaufen hochstein, pro
Gentler 2 Mark 50 Pf.
Vorstand Seemann.

Partei Weißewitz,
der berüchtigte Kellentreuer in
dieser Gegend. Kartanien
noch in schöner Blüte. Keller
und Süde vorstaatlich.

Hotel Annenhof.
Alleiniger Ausdruck des
Reichs. Kunzberger'schen,
vorzüglich, rein bavari-
schen Exportbieres.

Schmidt's Restaurant,
Gasse der
Martin u. Böhme-Straße.
Was mein neu eröffnetes
Restaurant macht, mache ich meine
reiche Nachbarschaft und Um-
gebung aufmerksam und hoffe
dass aus Eis verhinderte auf
gerade Bier, am eine frische
Blonde wird bestens aufmerk-
sam gemacht. A. G. Schmidt.

Stadt - Restaurant
Pirna.
Lebt oben an der Elbe gelegen,
wird dem geübten reisenden
Publikum bestens empfohlen.
Gute Süde und unter neuen
H. Thiele.

Täglich frischer
Maitrauf
Tiedemann & Grahl
Zeestraße Nr. 5.

Kopenhagen.
Hotel Phonix.
Altrenommirt Haus.
Deutsche Bedienung.
Moderate Preise.
Vorzügliche Süde und Getränke.

Zäglich frisch
Wittbrauf
Tiedemann & Grahl
Zeestraße Nr. 5.

Militär-Verein
Kameradschaft
In der königlichen Zeestraße
den 12. Juni stattfindenden

Fahnenweihe
unter den Brüder-Vereinen. In
der Zeestraße werden die Kameraden
herausgezogen, um Form,
11 Uhr ist Herbig's an der
Statt der Kameradschaft. Abmarsch
mit 20 Pf. Uhr 11 Uhr. Um
zweite Gründungsbefreiung bietet
der Kamerad A. Schone.

Zäglich frisch!
Bier mit Kompt. u. Zupfe
50 Pf., Bier u. Sonnenblume 55 Pf.,
Um 10 Uhr, Restaurant.

Restaurant Matthes,
Holzmarkt 9, 10 u. 11.
Heute Schlachtfest. Von
8 Uhr an Kellentreuer, späte
Lebensmittel u. kleine Süde.

Gesichte. Bier, Süde, ge-
schmackt. Reibarmerie. 3. 2. 12.
50 Pf. Bier und Zusatz
in allen Geschäftssachen. Biere, Ge-
sichter, Süde, Biertheil, täglich
E. Leinert, Zeestraße 7, II.

Viertal Fleischer,
Mildauerstraße 10, II. 12.
Gedichte, Gesichte,
Vieder, Briebe, Poste, etc.

O. Wunschmann,
fest Bismarckstraße 3, 3. Et.
Gesichte, Vieder, Süde,
Gedichte jeder Art etc.

Französisch,
monatl. 3. M., lebte gründl.,
Grammatik u. Konvers. d. gesuchte
Lehrerin, w. lang. Zeit. I. Paris
partie. Sonnabend Nachts-
partie. Sonnabend Abends 9 Uhr.

Gebrüder Bach,
Träters,
ausgeföhrt durch hochgelegene
Säle zur Abbildung von Hoch-
zeiten und Feierlichkeiten.

Panopticum,
Zeestraße 2, I.
Die Androiden.

Kapuziner
Exportbräu,
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Soeststrasse 22.

Auf den wunderbar seltenen
Bluthaus der
"Ampelopsis"
(Jungfernrebe) im Garten zur
Stillen Musik werden Naturfreunde aufmerk-
sam gemacht.

Wander-Abend.
Feldschlösschen.

Privat-Besprechungen.

Sonntag d. 12. Juni
1881. Neuer Gottestrab
durch den Oelsengrund
nach dem Zettelfeldge-
biet. Abmarsch 11 Uhr vom
Böhm. Bahnhofe, Lager-
billett nachvergütet.

S. H. U. E.
Auswanderungs-Verein

Colonia Hoffnung
Haupt-Versammlung

Sonntag den 12. Juni nach
mittags 11 Uhr im Vereinslokal
Krautmarkt 1. Zeestraße 1.

Tagessitzung: 1) Organi-
sations- resp. Neuwahl des Ver-
bands. 2) Ausserordentliche
Vereinsanträgen abstimmen.

Amtmäßige Mitglieder wer-
den erwartet zu erscheinen. Punkt
2 Uhr Vorstandssitzung.
Der Vorstand.

Kynologischer Verein.
Außerordentl. Versammlung
sonntag den 12. Juni, Abends
8 Uhr, im Kritik Hotel. Die
von Stattath. hier auf Grund
der Heimstättenbeschreibung
verbangte Hundesorte betreue
wurde willkommen.

Militär-Verein
Saxonia.

Sonntag den 12. Juni Ab-
ends 8 Uhr, in der Kantine
Zeestraße 10, im Restaurant.

Zäglich frisch
Wittbrauf
Tiedemann & Grahl
Zeestraße Nr. 5.

Kopenhagen.
Hotel Phonix.
Altrenommirt Haus.
Deutsche Bedienung.
Moderate Preise.

Zäglich frisch. Mittagstisch,
Gäste mit Suppe 50 Pf., Abend mit
Suppe 40 Pf. Galerie-
strasse 10, im Restaurant.

Zäglich frisch!
Bieren mit Kompt. u. Zupfe
50 Pf., Bier u. Sonnenblume 55 Pf.,
Um 10 Uhr, Restaurant.

Restaurant Matthes,
Holzmarkt 9, 10 u. 11.
Heute Schlachtfest. Von
8 Uhr an Kellentreuer, späte
Lebensmittel u. kleine Süde.

Gesichte. Bier, Süde, ge-
schmackt. Reibarmerie. 3. 2. 12.
50 Pf. Bier und Zusatz
in allen Geschäftssachen. Biere, Ge-
sichter, Süde, Biertheil, täglich
E. Leinert, Zeestraße 7, II.

Viertal Fleischer,
Mildauerstraße 10, II. 12.
Gedichte, Gesichte,
Vieder, Briebe, Poste, etc.

O. Wunschmann,
fest Bismarckstraße 3, 3. Et.
Gesichte, Vieder, Süde,
Gedichte jeder Art etc.

Französisch,
monatl. 3. M., lebte gründl.,
Grammatik u. Konvers. d. gesuchte
Lehrerin, w. lang. Zeit. I. Paris
partie. Sonnabend Nachts-
partie. Sonnabend Abends 9 Uhr.

Deutscher
Krieger-Verein.

Das Begründnis unseres Krieger-Vereins findet Sonnabend Nachmittags 11/2 Uhr von der Todtentrale des Löbtauer Altbodes aus statt. Um großzügige Bevölkerung dient der Vorstand.

Deutscher
Krieger-Verein.

Die Kameraden werden er-
sucht, sich recht zahlreich an der
Sonntag den 12. Juni c.
stattfindenden Fahnenweihe
unserer Brüdervereins zu Blasewitz
zu beteiligen zu wollen. Ab-
marsch mit Fahne und Musik
punkt 11 Uhr Mittag von
Ellisen's Kuh, Blumenstraße.
Vereinsgelände sind anzulegen.
Der Vorstand.

Heute
"Immergrün".

Sonntag Tagess-Partie,
Abmarsch 6 Uhr.
Böhmisches Bahnhof.

Militär-Verein
Germania.

Sonntag den 12. Juni c.
Vormittags bis 11 Uhr Ver-
sammlung im Rathaus und
Abmarsch 11 Uhr zum Fahnen-
wechsel nach Blasewitz. Alle Mit-
glieder laden Kameraditätlich
ein. Der Vorstand.

Vereinigte
Militär-Vereine
Dresdens.

Sonntag den 12. Juni c.
Fahnenweihe in Blasewitz.
Sitzung der Vereine: Vormittags
11/2 Uhr im Wintergarten,
Blumenstraße. Abmarsch 11 Uhr.
Der Vorstand.

Orpheuskapelle.

Sonntag Frühpartie. Heute 8 U.

Saxonia I.

Vorstandssitzung

1) Vortrag: "Die deutsche

Partei und die

"Dresdner Nachrichten".

2) Die Dresden Reichstags-

und Landtagssitz.

3) Preise.

4) Die Vereinsversammlung
sollte nur die Pandes-

versammlung für Sachsen an.

Der Vorstand:

Dr. Wigard. Vertretender.

Landes-
Versammlung
der Mitglieder der

Deutschen
Fortschritts-
Partei
in Sachsen.

Sonntag d. 12. Juni, Mit-
tags 12 Uhr im Dresden

(Tivoli).

Tages-Ordnung.

1) Reichs- und Landtags-

sitzungen.

2) Wahl der Mitglieder zum

Landes- und Stadtrat.

3) Preise.

4) Sonstige Parteiangelegen-
heiten.

Der Pandes-Ausschuss.

Dr. Wigard. Vertretender.

Dank.

für die zahlreichen, ehrwollen
Besucher der Liebe und des Wohl-
wollens, die mir am 1. Juni
am Tage meines 50jährigen
Dienstes Jubiläums im vause 33.
Durch achtzig Jahre Bureau und
Kanzlei habe ich mich als
Aussichtsreicher und wackerer
Arbeitsmann gemacht. Ich
habe Ihnen, meine Freunde und
Familie, die Freude und das Glück
der Freundschaft und der
Vereinsarbeit gebracht.

Samuel Leipziger.

Am 15. Mai eröffnete
die Ausstellung ist jetzt voll-
ständig, die damit verbundene
Veranstaltung wird aber
bereits in circa 14 Tagen ge-
schlossen. Der Vorstand.

K. T.

Brief bleibt recht lange.

M. 26. Brief liegt.

Verein Dresdner
Schaffsfabrikanten.

Gesammlung heute 8½ Uhr.

Bienezüchter-Verein
für Dresden u. Umgegend

Versammlung

Sonntag den 12. Juni Nachm.

im Hotel zum goldenen Ring.

Militärverein
Saxonia-Dresden.

Zu der Sonntag den 12. Juni

stattfindenden Fahnenweihe

unserer Brüdervereins zu Blasewitz

zu beteiligen zu wollen. Ab-
marsch mit Fahne und Musik
punkt 11 Uhr im Schubert's Kaffee-
Garten a. d. Blasewitzer Straße

zu versammeln. Abmarschpunkt

11 Uhr mit Musik nach dem

Hauptbahnhof in Blasewitz.

Der Vorstand.

Louise Beyer.

Gebet.

Die junge Dame

in hellem Kleid, welches Stroh-

büsch hat in Masse

Büchner, Badergasse.

Ber seine Uhr

wirlich schnell, gut u. billig

reparirt haben will, demnächst

Badergasse 3 zu J. Otto.

Schwarze und farbige

reinwollene

Jaquets.

R. Ulbricht, Marienstr.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Borsennotiz: 3. Samst., Dresden.

Dresdner Börse vom 9. Juni. Die gestiegenen Abendbörsen verfehlten in recht matter Haltung und batte man für heute weiter wachsende Course erwartet. Währung Wien erheblich niedrigere Notierungen landete, lauteten die von Berlin eingegangenen Meldungen verhältnismässig fest, die weiteren von Berlin vergangenen wiekende liehen mehrmals Schwankungen erkennen. — An unserer Börse blieb der Verkehr ein stiller, auch auf dem Industrieauctanglebte war das Geschäft ein äusserst beschranktes. In weichender Rückung verfehlten Gatt. Leibnitz, Schindler, Stalmoldinen Hartmanns, Baudanz und Chemiker Papier. Eine Ausnahme von der bestehenden watten Stimmung machten Hammermann, die bei lebhaftem Begehr 1 Proc. gewannen; recht fest lagen ferner Fiegel und Eisele. Industrieprioritäten anhaltend den gehor, aber ohne Geschäft. Oesterl. Prioritäten wenig gespannt, einzigermaßen belebt nur Prag-Durer zu matterer Notiz. Von Banken erhielten Velthaer Kredit und junge Dresdner Einbuchen, wogenen Sachthilfe Kanti bei übermals höherem Course rege begehr wurden. Sachthilfe Bonds fest, aber recht still. Auf den übrigen Gebieten fanden nur in Breuk, Gonsolz, Oesterl. Sauerente, Ungarischer 4 Proc. Goldrente und in 1890er Russen undeutende Abschlüsse zu Stande. Oesterl. Noten weiter höher, aber angeboten bleibend.

Borsen, 9. Juni, 1881. Seite 9. Seite 9.

Borsennotiz: 3. Samst., Dresden. Seite 9.

B

5% Galizische Carl Ludwigsb.-Prioritäten.

Die Konvertierung ob der Prioritäten (alle Emissionen) in 4% welche vom 10. bis 25. Juni a. c. stattfinden soll, wird von uns kostenfrei befreit. Die Stücke können schon jetzt an unserer Kasse eingereicht werden.

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft Ecke der Frauen- und Gaterstrasse.

Die am 1. Juli er. fälligen Coupons von

Sächs. 3% Rente u. 4% Anleihe, Österreichischer 4½% Silberrente, Ungarischer 6% Goldrente, Galiz. Carl Ludwigsbahn-Prior., Kaschau-Oderberger Prioritäten, Lombardischen 3% u. 5% Prior. werden schon von jetzt ab kostenfrei bei uns eingereicht.

Franz Täubrich,
Wallstrasse 19, 1. Etage.

Galizische Carl Ludwigs-Bahn.

Die Convertirung der Prioritäten sämtlicher Emissionen obiger Gesellschaft mit einem Kapitalaufschlag von 10 pCt. befreien wir spesenfrei und können die Stücke von jetzt ab bei uns eingereicht werden.

Dresden, den 30. Mai 1881.

Günther & Rudolph.

Galizische Carl Ludwigsbahn.

Die am 1. Juli er. fälligen Aktien- und Prioritäts-Coupons obiger Gesellschaft werden bereits jetzt von uns zu den höchsten Preisen bezahlt.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt (Rathaus).

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.

Galizische Carl Ludwigsbahn-Prioritäten.

Die Konvertirung obiger Prioritäten in 4% welche vom 10. bis 25. Juni er. stattfinden soll, befreien wir spesenfrei.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt (Rathaus).

K. K. priv. Galizische Carl Ludwigsbahn.

Den Umtausch der 3prozentigen Prioritäten in 4% unter Kapitalaufschlag von 10% vermittele ich bereits von jetzt ab kostenfrei.

Franz Täubrich,
Wallstrasse 19, 1. Etage.

Mein bisher in der Seestrasse 2 geführtes

Damen-Confectionsgeschäft ist sofort sehr preiswert zu übernehmen;

Wilhelm Marcuse.

Jagd-Verpachtung.

Montag als den 20. Juni Nachmittags um 3 Uhr soll im Gaßhofe in Gunnendorf die Jagd der Gunnendorfer Flur, circa 650 Hektar, vom 1. September 1881 auf andererseits daran folgende Jahre mit Aus- und zur Leichten verpachtet werden. Bedingungen sind vor der Auction, wie bei Unterzeichnern einzusehen. — Gunnendorf bei Chemnitz, den 3. Juni 1881. — Bernd. Große, Jagdebetreuer.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschenpflanzung des Rittergutes Giesenheim bei Berga (Gotha) soll Mittwoch den 15. Juni, Nachmittag, unter den üblichen Bedingungen in der Brauerei da selbst verpachtet werden, wozu Interessenten einladen. — J. Volgt.

„GERMANIA“, Lebensversicherungsaktiengesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand am 1. April 1881: 120,499
Polisen mit 245,049,585 M.

Kapital u. 209,809,83 jährl. Rente.

Neu versichert vom 1. Januar bis Ende

Jahr 1881: 3471 Personen mit 10,165,727 M.

Jahres-Einnahme an Rente u. 10,685,835 M.

Berücksichtigung Ende 1880 : 51,251,357 M.

Vermeidung der Rente 1880 : 3,711,600 M.

Ausgezahlte Kapitalien und Renten seit 1857 : 42,815,383 M.

Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten

Bezirke Darlehen zur Gantionsbestellung.

Die mit Gewinnanteil Versicherten der „Germania“ werden, treten vom Beginn der Dividende, und zwar die nach Dividendenplan A und C Versicherten nach Verhältnis der Gesamtmasse der gezahlten Jahresrenten; letzteren sind dadurch eine stetig wachsende Dividende, resp.

eine steigende Altersrente.

Rechte gewünschte Auskunft wird bereitwillig kostenfrei erteilt durch die Agenten und durch die General-Agentur

der „Germania“.

Dresden, den 8. Juni 1881.

Die General-Agentur der „Germania“:

Georg Hellmer,

Bevollmächtigter der „Germania“ für das Königreich Sachsen.

Franz Schön, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellarben, Lack und Firnis.

Vortheilhafte Gelegenheit.

Eine junge Dame mit ehrlich laufend Thaler, welche getrennt ist, in ein gutes, gutes Geschäft einzutreten, wird von einem jungen Geschäftsmann befreit, event. Gehalt nicht ausreichend ist. Herr bittet man unter C. B. 815 im „Invalidendank“ Dresden niederzuholen.

Feuer.

Für eine der ältesten und reichsten Feuer-Gesellschaften werden in alten Städten und Dörfern des Königreichs Sachsen und der Thüringischen Staaten thätige Agenten gesucht. Offerten sind mit D. Z. 081 bezeichnet an den „Invalidendank“ Dresden zu richten.

Zu einem geschäftlichen Unternehmen

wird ein Dreihundert mit 30,000 Mark Kapital gesucht. Vermögen 10—15% pro Ann. u. nachgew. Selbstverträge nicht benötigt. Tel. Off. Hauptpost Lüdenscheid Tosten O. P. 30 erbeten.

„Potz Blitz“-Essenz

zur Herstellung des beliebten „Potz Blitz“-Liqueur empfehlenswert zu kaufen und jede Anleitung gratis.

Hermann Koch, Altmarkt 10.

Die Drogen-Handlung von

Georg Hänschel,

Dresden, Struvestrasse 3,

empfiehlt neue echte Medienal-

Dorsch - Leberthran von

Heinrich Meyer.

Christiansia, Norwegen, in mittleren örtlichen Sorten und den frischen, ausgezogenen Lebern des Dorfes genennen und seine weiteren Verarbeitungen sind den Herren Herren und dem Publikum sehr lange Zeit wohl bekannt, wie auch sein Ruf so begünstigt, dass sie wohlverdient Empfehlungen verdienen.

Georg Hänschel, Dresden, Struvestrasse 3.

Sehr empfohlen werden.

O. B. 100 in die Expedition dieses Blattes niedergelezen.

Eine Dampfdestillations-Einrichtung

mit 1 großen u. 1 kleinen Blatt.

Strukturdestillatoren zu täglich 600 Liter, Auslesefilter u. Dampftank, in Blatt zu verkaufen in einer Fabrikstatt Sachsen.

Näheres wollen ihre Mfr. unter

O. B. 100 in die Expedition dieses Blattes niedergelezen.

Capitalist

zur Ausbeutung eines deutschen

Städte-Denkmalen gesucht.

Offerten unter C. D. 847 „Invalidendank“ Dresden.

Ersparung für den Haushalt.

Speiseleinsmehl zur Selbstbereitung eines reinen Stoffes (Weißbrot), Probebacken 50 und 60 Gr.

Ein altes gutes

Seifen-Geschäft

ist sofort oder später Krankheit wegen zu verkaufen. Näheres unter F. W. 3 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle in höchst ansichtiger Lage, mit starkem Wasserrad,

3 Gruben u. Sägaanlage, bewohnt, betriebener Schneidemühle

und Wässerei, schönen Feldern und Wiesen, in Verhältnisse

haber sofort zu verkaufen. Gibt

sich neuen ihrer Lage und starken Wasserfall zur Holzfällerei. Offerten bitten man unter O. 5 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Villa

In sehr guter Lage von Blasewitz, schöner Garten mit Steinplatte, nahezu ideal gut gebaut, ist preiswürdig zu verkaufen. Ausführlich das Verteile von Blasewitz frei. Gen. Anfragen unter C. F. 55 All. Exped. d. Bl. Klosterstrasse 5, erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Verkaufe meine Bäckerei in einem Altbau mit Edans-Winkel, Kramerei, Bäckerei, 9 Scheffel Feld (meistens Weizen), 20 Minuten von einer belebten Fabrikstadt gelegen, für den besten Preis von 9000 Thlr. Anschrift: Bäckerei bei schönem Ausblick sofort zu verkaufen. Nähe unter Nr. 1 durch Haasestein & Vogler (Hugo Rose) Hainichen.

Das Hausgrundstück

in Niedergörsdorf Nr. 9, mit

guten, sehr guten Bauland von

15 Minuten von einer belebten

Fabrikstadt gelegen, ist für den

bürgigen Preis von 10,000 Thlr.

Waldstück zu verkaufen. Adresse unter

Nr. 2 durch Haasestein & Vogler (Hugo Rose) in Hainichen.

Großgrundstück

Wald- und Appartement-Gebäude

mit Dampf- und Wasserleitung, 9

Minuten von einer belebten

Fabrikstadt gelegen, ist für den

bürgigen Preis von 10,000 Thlr.

Waldstück zu verkaufen. Adresse unter

Nr. 3 durch Haasestein & Vogler (Hugo Rose) in Hainichen.

Eine Villa

in sehr guter Lage der Nieder-

löbnitz, mit großem fruchtbaren

Garten, gutem Wasser u. allem

nötigen Zubehör ist ver-

traglich billig zu verkaufen.

Märkte bei Dresden unter

Nr. 4 durch Haasestein & Vogler (Hugo Rose) in Hainichen.

Gasthof-Verkauf.

Vorgerückt Alter bestimmt

mit, welches in der beliebten

Straße Burgen gelegene

Gasthof „Stadt Berlin“ mit

ähnlichem Mobiliar, seltener

geöffnet, kein Konzert-Garten mit

Gesang, kein Billard, großer

Gesangsaal, kein Tanzsaal, mit einer

Ansicht von 5000 Thlr. unter

A. B. an Danube & Co.

Altmarkt 15, erbeten.

Ein Haus

mit großem Hofraum für

Gäste, Wohnfuhrwerk etc. im

englischen Viertel ist billig

zu verkaufen. Nur Selbst-

läufer erhalten Aufzug unter

O. C. 011 „Invaliden-

dank“ Dresden.

Ein Haus

mit grohem Hofraum für

Gäste, Wohnfuhrwerk etc. im

englischen Viertel ist billig

zu verkaufen. Nur Selbst-

läufer erhalten Aufzug unter

A. B. 012 „Invaliden-

dank“ Dresden.

Restaurations-Verkauf.</h2

erlauf.
nabe der
reit mit lebe
und Verh
verschiedenes
wegen Ab
zu verkaufen
bernommen
unter 10.
Expedition die

ühle
lotter Bro
10 (meistens
von einer
gelezen, ist
3 von 1000
Abbildung so
hoch, unter
Stein &
Gärtchen)

ndstüd.
z. Weichau
schaft, 9
Teile, 15
e belebten
ist für den
0.000 Uhr
1. Mitter
aafenstein &
Höfe)

arkauf.
er bestimmt
bedeuteten
gelegenen
relin' mit
e, haben ein
Barren mit
on, grossem
ungen, mit
von 5000
stigten Ge
aften.
Agen.

stalt,
mindestens
individuell
s. soll an
dient vom
mit wenig
werden,
vordanden,
ung unfa
scheren er
Dresden,
ce.

ons-
verdiente
und schön
Stadt, der
Schwarzk
2 französ.
allen Appar
bedeutete
über dem
pt. Wiehe
gärtchen
ellen ande
ernehmen.
Anm... oder nach
unter
in die
verzulegen.

produktens
n. g. Vogt
d. auf ein
t. Dresden,
gt. Gödne.

kauf.
end Sach
dämmen ge
al-Gerichts
mit neu
Arbeits
en ca. 15
nen Boden
Sant...
a also in
ein ich
getrennt
st. „15“

auf.
zu seien
einem gr.
missionat
ist mit 66
or 21.000
ns. durch
un.

kauf.
ist sofort
er quantia
6000 bis
Näheres
in d. Bl.

en,
verfendet
els unter
Schindl

Die Kesselarmaturen- & Dampfmaschinenfabrik
von Otto Türcke
in Dresden-Altstadt
befindet sich jetzt in der neu erbauten Fabrik
Zellscher Weg Nr. 2.

Grüner Annenstraße 12-13.
Vom Bahnhof 5 Minuten; vom Postplatz 8 Minuten.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT *Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.
Ein gross-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft: Herren **Brückner, Lampe u. Co.** in Leipzig.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu TEPLITZ 1873.



Industrie-Ausstellung zu DRESDEN 1875.

Die erste Deutsche, Oesterreichische u. Russische Patent- u. Brauserohr-Sprengwagen-Fabrik

von Otto Türcke
in Dresden-Altstadt

befindet sich jetzt in der neu erbauten Fabrik Zellscher Weg Nr. 2.

Grüner Annenstraße 12-13. Direkt an der Pferdebahn.

Vom Bahnhof 5 Minuten; vom Postplatz 8 Minuten.

Auction. Im Ausdruck eines kleinen Heftes gelangen Galeriestrasse 9

morgen Freitag und folgender Tag, von 10-12 und 3-6 Uhr, bedeutende Vorräthe von

Kaffee, Reis, Pfauen

In kleineren und gedruckten Posten durch mich zur öffentlichen Versteigerung.

Louis Warmbrunn, Auctionator.

Spalteholz & Bley,

Inhaber: Carl Bley,
Dresden, Pillnitzerstrasse 70.

Wir empfehlen:
Badener Bäder, Witterungsanfälle, Mineralwässer, Venetianische
Seite, Schwefeldeber, Schatz, Zahltugeln, medizinische Seiten
aller Art etc.

Spalteholz & Bley,

Inhaber: Carl Bley,
Dresden, Pillnitzerstrasse 70.

Wir empfehlen:
Perf. Insektenpulver, Camphor, Naphtalin, Bettverbrenzel,
Benzinverflüchtigungsmittel etc.

Spalteholz & Bley,

Inhaber: Carl Bley,
Dresden, Pillnitzerstrasse 70.

Wir empfehlen:
Viele Weizenstärke, Hoffmann's Patent-Stärke, Jacob's Glanz-
stärke, Brilliant-Glanz-Stärke, Käschtröhrl, Henkel's Klebstoff,
Kernteile, Schmetterlinge etc., in gross & en detail.

Tägl. Postverbindung mit Hof, Saison vom 22. Mai bis Ende September.

Königl. Bayr. Stahl- und Moorbad

Steben, Oberfranken.

Wohl gelegenes Stahlbad; stärkste, sulfensäurehaltige
Quellen; vorzüglich Eisenmineralwasser. Badeeinrichtungen
nach neuem System. Stahl und Moor, Douche, Salz,
Dichtensalzbad, Billiger Aufenthalt. Gute Diätologie.

Steben, Oberfranken. Spezialarzt für Frauen- und Nervenkrankheiten, Electrotherapie,
Massage, Heilmassage. Prostata von Dr. Klinger. Projekte
gratuit. Näheres durch

die Verwaltung des R. Mineralbades Steben.

Für Damen.

Das nun seit 23 Jahren von mir gegründete und geleitete
„Institut für Damenschneiderei“

Ist von heute an in den Besitz einer früheren, sehr bewährten
Schülerin meines Instituts, der

Fräulein Susanne Klien

übergegangen, was ich mit dem Bewerben bekannt gebe, daß ich
allen Damen, die die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen,
den Besuch dieses Institutes unter der leichten Leitung beständig
empfehlen kann.

Dresden, den 9. Mai 1881.

Hochachtungsvoll **Ida Rehfeld.**

Nachdem ich 6 Jahre in Blauen im Vogtland einem gleich
dem Institut vorstand und nachreißend über 200 Schleifen
mein Institut mit den besten Erfolgen besuchten, habe ich mit
dem bewegten Tage die Weiterführung des hier seit 23 Jahren
bestehenden, in den wenigen Kreisen bekannten und bewährten
Institutes der Frau **Ida Rehfeld** übernommen. Zeden Montag
kommen Damen in das Institut eintreten. Vom 8-10 Uhr an er
lernen Schneiderinnen die vollständige Damenschneiderei, wie
Möbeldrähte, hämische Schnitte nach Alterverzeichnung gewünscht
werden, Zwischenlagen, Einleichen, accurat Nähen, Ausprobieren und
Schnüren. Diese Dame arbeitet für eigenen Kunden und wert
seine Dame erhalten, die nicht völlig sicher wäre. Honorar
30 Pf. Ausgaben reicht aus, um die Kosten zu decken.

Dresden, den 9. Mai 1881.

Hochachtungsvoll **Susanne Klien,**

Amalienstraße 13, 2. Etage.

Bahnarzt E. Freisleben

praktiziert wie bisher. **Einsetzen künstlicher Zahne, Plombiren etc.**

Dippoldiswaldaer Platz 10, zweite Etage.

Dr. Rosberg, Unterstraße 2, 2. Et. d. Hauptstr.

Rad Hilfe suchend, durchfließt man die
Gassen, Rad fragend, woher der steilen Hügelstein zwischen
den beiden versteckt ist. Dass aber diese Hügelsteine importiert waren
aus dem Ausland, weiß nicht, und auch in den meisten Hügeln gerade
dort versteckt. Wenn Geschäftsräume vermehrt und
Wohnungen nicht mehr ausreichten, so kann es vorkommen, daß man
Haus zu kaufen, wenn es in kleinen Gründen liegen, so dass jeder Raum in alter Weise drücken und das
Büro für sich ausfüllen kann. Die obige, bereit in 400 Kilometer ent
fernte Provinz wird gratis und franco versandt, so erscheint es dem Beobachter weiter keine Kosten, als 5 Pf. für seine Beförderung.

Kalk.

Das Wolfische Kalkwerk zu Niederhäslich im
Bl. Gr. empfiehlt täglich trockengebrannten und Gemet z
geraden, hydraulischen Kalk. Wegen seiner hohen Ver
arbeitung und Universalität im Wasser eignet er sich besonders zu
Brücken-, Wands- und Grundbauten, sowie zu Fußgängern, zum
Paddelen, Ufer- und Grundbauten, sowie zu Fußgängern, zum
Ausbreiten eines breiten Gewölbes wird er dennoch zu
zuerst billigen Preisen verkauft. **Die Verwaltung.**

Ostseebad Binz a. Rügen.

Ausgezeichnet durch seine Lage mit Wald umgeben
und mit vorzüglichem Badestrand.

C. F. Potenberg's Hotel

Daß selbst empfiehlt sich den gehobenen Herrschaften für längeren
Aufenthalt, sowie den Touristen, und führt eine gute Bedienung und
tolle Preise. **Restauration zu jeder Tageszeit.**

Nordseebad Wangerooge.

Bekannt ausgewähltes Seebad mit allem Komfort. Freunde,
Wohnungen, mäßige Pensionen.

die Bade-Direction.

Bad Berggiesshübel,

Gleisbahnh., Post- und Telegrafenstation.

Zogirhaus u. Restauration Schäfer

(vis-à-vis dem Bahnhof).

Eröffnung am 1. Juli a. c.

Große Auswahl von freundlichen Zimmern, civile Preise,
gute Verpflegung, hübscher Garten mit anstoßendem Post,
hübsche Veranda, Sessel, Billard- und Vesperzimmer.

Vorzüglicher Mittags-Mittag, gutgepflegte Biere u. Weine.

Bequemer Nachmittags-Ausflug von Dresden aus.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Wünsche der
mitreihenden Gäste zu befriedigen.

Hochachtungsvoll **Paul Schäfer.**

Kranken-Fahrstühle
für Strasse u. Zimmer
H. Schurig,
34 grohe Plauensche 21.

Pferde-Berfaun.

Mit einem siliken Transport der schwätesten und besten

böhmisches Pferde leichter und schwerer Sitzes sofern ein
getragen, offizielle diele bei solider Bekleidung zu modell
billigen Preisen. Auch habe eine Anzahl eleganter Pferde,
Pferde, Reit- und Wagenschläg, zur Auswahl neben.

Hochachtungsvoll **A. Steyer,** Viehbedarbeiter,

Vorbrücke, am Bahnhof Meissen.

Palmen-Auction.

Montag den 13. Juni a. c., Vormittags 10 Uhr, sollen im

Alten Pekoldihof waren-Gebäude, Zwischenstr. 26,

13 Stück *Cyano revoluta* versch. Größen, nicht importierte,

sowie 1 mittl. *Latania bonbonne* öffentl. versteigert werden.

C. F. A. Richter u. Sohn
Dresden, Wallstraße 4.
Großes Lager
von

Gliedrahrt Draht u. Blei

blei u. geädigte von Blei

verküpft Messing

verzinkt Leder

verzinkt Blei

Glumendrahrt Kupferdraht

zinsfrage Kupferdraht

Kupferdraht Messingröhren

Eisen-, Messing-, Kupferketten

Lötlholzketten Lötlampen

Lathrohre Schlagloch

Drahtwaren Fenster-Drahtgaze

C. F. A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstraße 4.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen

Männerndauernd unterbaraten

geheilt durch die weiteren

Expedient Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate,

welche dem erkrankten Körper

die Kraft der Jugend schenken.

Depotier: Karl Krebs

tenbaum, Braunschweig.

Pianinos

v. 120-250 Thlr. Pianoforte

v. 40-80 Thlr. Tief-Pianos

v. 110-200 Thlr. Harmonium

v. 25-60 Thlr. zu verkaufen u.

verleihen 7 Breitestr. 7.

Bruteier

gebe ab vor prächtigen Gold

in gold, in schwarz, sowie Brahma

Für Schnelderinnen

halten wir unser Etablissement in
sämtlichen Rüttlerstoffen
als billigste Bezugsquelle

empfohlen und öffnen
9/4 breite Rüttlergaze, beste Qual., das ganze Meter
25 Pf., Gauflin für Herrenkitt, beste Qual., das ganze Meter
30 Pf., graues Taillenfutter, beste Qual., das
ganze Meter 35 Pf., Taillenkörper, beste Qual., das ganze
Meter 40 Pf., engl. glanzreicher Taillenkorso, beste
Qual., das ganze Meter 50 Pf., meiste Netzel (Champ),
beste Qual., das ganze Meter 22 Pf., Schweißstreifen,
schwarz und grau, das ganze Meter 50 Pf., weißer
Sweatring, das ganze Meter 20 Pf., weißer Chiffon,
6/4 breit, gute Qual., das ganze Meter 30 Pf., weißes
Habellinen, das ganze Meter 36 Pf., weißes Hemden-
tuch, das ganze Meter 30 Pf., weißer Towlas für
Wäsche, das ganze Meter 32 Pf., Rattune, weißweich,
6/4 breit, das ganze Meter 28 Pf.

Vorzüglichste Qualitäten in weichen Elsasser Hem-
dentuchen, welchen Stangenleinen und Piqué zu
haben freien.

Gebrüder Simon
Modebazar,
Seestrasse 16, Ecke der Breitenstraße.



Nächsten Dienstag den 14. Juni tritt eine große Aus-
wahl Luxus-, sowie schwere und schöne leichtere Dänische
Arbeitspferde unter selben Orts ein, wo sie zu jolten
Preisen zum Verkauf stehen.

Nossen. W. Heinze jun.



Das 1848 gegründete
Kochkunst-Institut
für Damen
b. Edm. Wels,
Dresden.
gr. Blaumühle, 14, 1. Et.,
empfiehlt sich den gebrechten Damen höchster Stände, sowie den
gebildeten Publikums zum gründlichen Koch- und Wasch-Unter-
richt mit oder ohne Pension. Da das Prinzip verfolgt wird,
jeder Schülerin die verschiedensten Speisen der fräulein Bürger-
ton, als auch die feinsten Speisen unter Anleitung eigenhandl.
anfertigen zu lassen, so wird das Vollkommenste erreicht. Mit
faßtlich von 1 Mark an außer dem Hause, sowie einzelne Schu-
jeln werden leidlich ausgeführt. Alles und zuletzt die beliebten
Gummibänder der Schultheiße und Gemeine für 1 Mark im haben.
Der diesjährige Sommer-Kursus beginnt Mittwoch den 15. d.

Obst-Verkauf.

Der sittatorische Verkauf des Notobstes von den
Gärten und Anlagen der beiden Domänen Zitt-
lieb und Wschowitz wird
am 20. Juni d. J., um 10 Uhr Vormittags,
und des übrigen Sommer- und Winter-Obsts
am 20. Juli 1881, eben auch um 10 Uhr Vormitt.,
in der Directionskanzlei zu Zittlieb bei Vann (Pommern) gegen gleich hohe Bezahlung vorgenommen
werden.



Auction.

Am 15. Juni, von Vormitt.
tag 10 Uhr ab, sollen wegen Raubtauhale auf dem Witterau-
bergelände d. Kreisstadt-Stellen ein großer Zahl lebendes und
tottes Inventar, ins. Höhe, Junghieb, Bullen, tragende
Rindskinder, Antiche und Geschäftsauslagen, Betreide und
Großmühlen, Granit, Sandel- und Mähdeneide-
mühlen, sowie Gräne, Zauberküche und anderes Geschäft-
geräthe, mehrere Jahre alte daare Jahrhunderte versteigert
werden. Für das erwartete Vieh kann 10 Tage vorherste Standort
gewählt werden.

Winkler, Baeter.

Hermann Brader.

Weinhandlung en gros, Laubegast b. Dr.
Dreier eines echten Bordeaux-Weins vom Haute
A. de Luze & Fils, Bordeaux.
200 ganz befeindete Preise empfiehlt:
Medoc à fl. 1,50 Mk. | Engros-Preis,
Saint Estèphe à fl. 2,00 Mk. |
Pouilane à fl. 2,50 Mk. |
und jede Menge zur Probe hiermit ergebenst ein.

ff. alten Nordhäuser Storn,
A. Alter 45 Pf., sowie ausgemessene 50 Pf., empfiehlt als sehr
preiswert C. A. B. Schmidt Nachfolger,
Altmarkt 15, zum Elefanten.

Pferde-Verkauf.

eine große Auswahl eleganter eisiger
Wagen-Pferde, ältere Einzuhänger
und Reit-Pferde nebst bester Verpflegung und zu tolliden
Preisen zum Verkauf bei
Gebr. Hirschlaar,
Kaufmannstrasse 22, am Albert-Theater.

Tapeten-Ausverkauf
wegen Todesfall

Waisenhausstraße 30, 2. Etage, soll das in den neuesten
Mustern bestens assortierte Tapeten-Lager Erb-Megele
halber zu jedem annehmbaren Preise ausverkauf werden.



Löthainer Thonwerke

Heinr. Bühle, Colln a. d. E. bei Meissen,

öffnen ihren anerkannt vorzüglichsten, in der Praxis bewährtesten Glasbauen- (Specialität: letzter welcher Thon), Kapsel-, Schmelziegel-, Steinzeug (in Dr. Michel, Wiedenbrück, Fried-
richs- und Hochschulgebäuden „Blue-Clay“), Löper- und Chamotte-
Thon unter Zusicherung reellester Bedienung zu mäßigen Preisen.

Grosser Ausverkauf

Linus Österreich'schen
Strumpf-
Woll- u. Weißwarenlagers
zu und unter Taxpreisen
wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.
Schoeffelstraße Nr. 26.

Saison 1881.

Garantie. Billigste
en gros. Preise.
en detail.



Fischräufe,

eigener Fabrik,

mit eignen, neuen und bewährten Verarbeitungen und nach
besten langjährigen Erfahrungen konstruit.

Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 12.

August Boy, K. S. Hofliefer.
Friedrichstrasse 6.

empreicht
Badestuben-Einrichtungen,
Zimmer-Duschapparate in 10 verschied. Graden u. Formen,
geruchlose Closets, Bidets etc.

Verleihung und Verkauf
von Bade- u. Sitzbadewannen, Nahrstühlen, Closets etc.

Wöbel-Blätter
gr. Meissnerstr. 2.

Patentart., mit 1. Preisen aufführende
Hausschubänke und Schreibtische
überall überall nur jede 100 Mark.
Ausfelder empfiehlt die größte Auswahl

Wöbel u. Rohrstühle

in jeder Art zu billigen Preisen.

Anfertigungen jeder Art vollständig.

C. Lungwitz,
Fischermeister,
gr. Meissnerstraße 2, 1. u. 2. Et.

alte, dauerhafte Ware,
Meter 40 Pf., alte Eile
22 Pf., fertige

Blaudruck-Indien,

Stück 125 Pf.,

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreibergasse 2.

Mariage!

Distinguierter Herr, an gehender
Wer, in den geordneten Ver-
hältnissen, wo sich mit einer ver-
mögenden Dame zu verheirathen,
welche Lust zum Tanzen hat,
Distanz, nicht gehabt kann
Bermittelung, wird acceptirt,
Wer. 100, unter v. L. 185 bis
12. D. in die Alt.-Werke, d. Bl.,
gr. Altmarkt 5, erheben.

Jos. Breuer,
alleiniger Fabrikant,
24 gr. Brüdergasse 24.

Gute gebrauchte Gewehre

sind von 3 Mark an zu

verkaufen.

Glockenstraße 14.

Leihhaus-

und Lombardscheine,

Winterüberzieher, Hosen,

Wintern, Uhren, Gold, Wa-
ren aller Art werden zu

höchsten Preisen gekauft

gr. Schlossgasse 3, I.

Haupt-Depot

echt engl.

Leder-Hosen

von Cohn & Sohn, Ham-

burg, liebt Vaat mit Stempel-

verschluß, sowie Buckskin-

Hosen festester Qualität und

leicht gut gearbeitet, von 7 Mt.

75 Pf. an, Knaben-Hosen

festeste Qualität 5 Mt. 50 Pf.

und ardhete 6 Mt. 50 Pf., auch

jede Art

Arbeitshosen,

Arbeitshemden u. Blousen,

Hüte und Mützen.

Große Lager von

Schaftstiefeln

wie bekannt, in nur gu-

ter Ware, das Ware

von M. 8,50 an,

Knaben-

Stiefel

empfiehlt Alles in großer Aus-

wahl das

Herrenleider- und Stiefel-

Magazin

H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 6,

„Zum billigen Laden“

Bitte auf Mr. 6 zu achten:

Neu! Neu!
in Otto Steinemann's
50-Pf.-Bazar,

Schlossstrasse Nr. 8

Passende

Reisegeschenke

für Damen und Herren.

Gebrauchte in großer Aus-

wahl mit den Steier-

kreisen-Mustern v. Dresden

im 50-Pf.-Bazar,

Schloßstraße 8.

Fertige

Strohsäcke,

Stück von 1 Mt. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse

im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Echter Wiener

Feigen-Säfse

von Ad. Tschepper.

General-Depot für Sachen bei

Max Ehrig,

Dresden, Rosenstr. 47.

Heiraths-

Gesuch.

Ein Münzer, mittlerer 40er,

Zeiger e. Hausangestellte, gut

aussehend, wünscht die Bekanntmachung,

damit seine Tochter, eine sehr
schöne und hübsche Dame, w

erwünschte Heirat findet.

Wer, der diese Bekanntmachung

liest, möge sich an den

General-Depot unter W. O. 21

an Haussatzeln u. Vogler

in Chemnitz zu senden.

Mariage.

Gin 32, Km., 900 Uhr. Gin-

kommen, wünscht mit einer un-

abhangigen Verlobung, eine
Korrespondenz zu treten.

Der liebe ist geogen, sich bald

in Dresden zu etablieren. Er

treffe auf Gremow, off. 68

15. Juni unter E. R. 3408

an Rudolf Moisse, Altmarkt 4.

Erdbeeren,

Weinbergsfrucht, verhindert in 3 Markt-Räumen

</